

Fall 14: Der Totalschaden

Gliederungsübersicht

Erste Fallvariante: V hat den Pkw gefahren und den Unfall verschuldet

A. Ansprüche des K gegen V

I. Anspruch des K gegen V auf Übergabe und Übereignung gem. § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
Wirksamer Kaufvertrag gem. § 433 BGB
2. Anspruch nicht untergegangen
 - a) Keine Erfüllung gem. § 362 I BGB
 - b) Leistung unmöglich gem. § 275 I–III BGB
Leistung muss dauerhaft nicht erbringbar sein
 - aa) Untergang der Sache bei Stückschuld
 - bb) Keine Ersatzlieferung möglich
 - cc) Leistung unmöglich
 - c) Zwischenergebnis
3. Ergebnis

II. Anspruch des K gegen V auf Schadensersatz gem. §§ 280 I, III, 283 S. 1 BGB

1. Schuldverhältnis
2. Pflichtverletzung
3. Vertretenmüssen
Vorsatz und Fahrlässigkeit
4. Zusätzliche Voraussetzungen gem. §§ 280 I, III, 283 S. 1 BGB
5. Schaden, §§ 249 ff. BGB
Unfreiwillige Vermögenseinbuße, Differenzhypothese
6. Ergebnis

III. Möglicher Rücktritt gem. §§ 346 I, 326 V, 323 I BGB

IV. Anspruch des K gegen V auf Schadensersatz gem. § 823 I BGB

B. Ansprüche des V gegen K

I. Anspruch des V gegen K auf Kaufpreiszahlung gem. § 433 II BGB

1. Wirksamer Kaufvertrag gem. § 433 BGB
2. Entfall der Gegenleistungspflicht gem. § 326 I 1 BGB
3. Ergebnis

II. Anspruch des V gegen K auf Schadensersatz gem. § 280 I BGB

C. Ergebnis der ersten Fallvariante

I. Ergebnis K gegen V

II. Ergebnis V gegen K

Zweite Fallvariante: K hat den Pkw gefahren und den Unfall verschuldet

A. Ansprüche des K gegen V

I. Anspruch des K gegen V auf Übergabe und Übereignung gem. § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
Wirksamer Kaufvertrag gem. § 433 BGB
2. Anspruch nicht gem. § 275 I BGB untergegangen
3. Ergebnis

II. Anspruch des K gegen V auf Schadensersatz gem. §§ 280 I, III, 283 S. 1 BGB

Verschulden kann nicht nachgewiesen werden

III. Rücktrittsrecht des K gem. §§ 326 V, 323 I BGB

1. Unmöglichkeit gem. § 275 I BGB
2. Kein Ausschluss gem. § 326 V Hs. 2, 323 VI Alt. 1 BGB
Alleinige oder weit überwiegende Verantwortlichkeit
3. Ergebnis

B. Ansprüche des V gegen K

I. Anspruch des V gegen K auf Kaufpreiszahlung gem. § 433 II BGB

1. Kaufvertrag gem. § 433 BGB
2. Kein Untergang gem. § 326 I 1 BGB
 - a) Gegenseitiger Vertrag
 - b) Leistung unmöglich gem. § 275 I–III BGB
Leistung muss dauerhaft nicht erbringbar sein
 - c) Keine Anspruchserhaltung gem. § 326 II 1 BGB
 - d) Zwischenergebnis
3. Ergebnis

II. Anspruch des V gegen K auf Schadensersatz gem. §§ 280 I, III, 283 S. 1 BGB

III. Anspruch des V gegen K auf Schadensersatz gem. § 823 I BGB

1. Rechtsgutsverletzung
2. Schaden gem. §§ 249 ff. BGB
3. Ergebnis

C. Ergebnis der zweiten Fallvariante

I. Ergebnis K gegen V

II. Ergebnis V gegen K

Fall 14: Der Totalschaden

Dritte Fallvariante: Der Unfall ist von einem anderen Verkehrsteilnehmer D verschuldet worden

A. Ansprüche des K gegen V

I. Anspruch des K gegen V auf Übergabe und Übereignung gem. § 433 I 1 BGB

1. Anspruch entstanden
Wirksamer Kaufvertrag gem. § 433 BGB
2. Anspruch nicht gem. § 275 I BGB untergegangen
3. Ergebnis

II. Anspruch des K gegen V auf Schadensersatz gem. §§ 280 I, III, 283 S. 1 BGB

Kein Vertretenmüssen

III. Anspruch des K gegen V gem. § 285 I BGB

B. Ansprüche des V gegen K

I. Anspruch des V gegen K auf Kaufpreiszahlung gem. § 433 II BGB

1. Kaufvertrag gem. § 433 BGB
2. Kein Untergang gem. § 326 I 1 BGB
3. Ergebnis

II. Anspruch des V gegen K auf Schadensersatz gem. §§ 280 I, III, 283 S. 1 BGB

C. Ergebnis der dritten Fallvariante